

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 1 (1894)

Heft: 8

Artikel: Doublir-Spulmaschine von K. Graf, Mechaniker in Erlenbach

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-627810>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith. E. Senn, Zürich.

Erscheint monatlich
einmalFür das Redactionscomité:
E. Oberholzer, Zürich-WipkingenAbonnementspreis
Frs. 4.— jährlichInserate
werden angenommen.

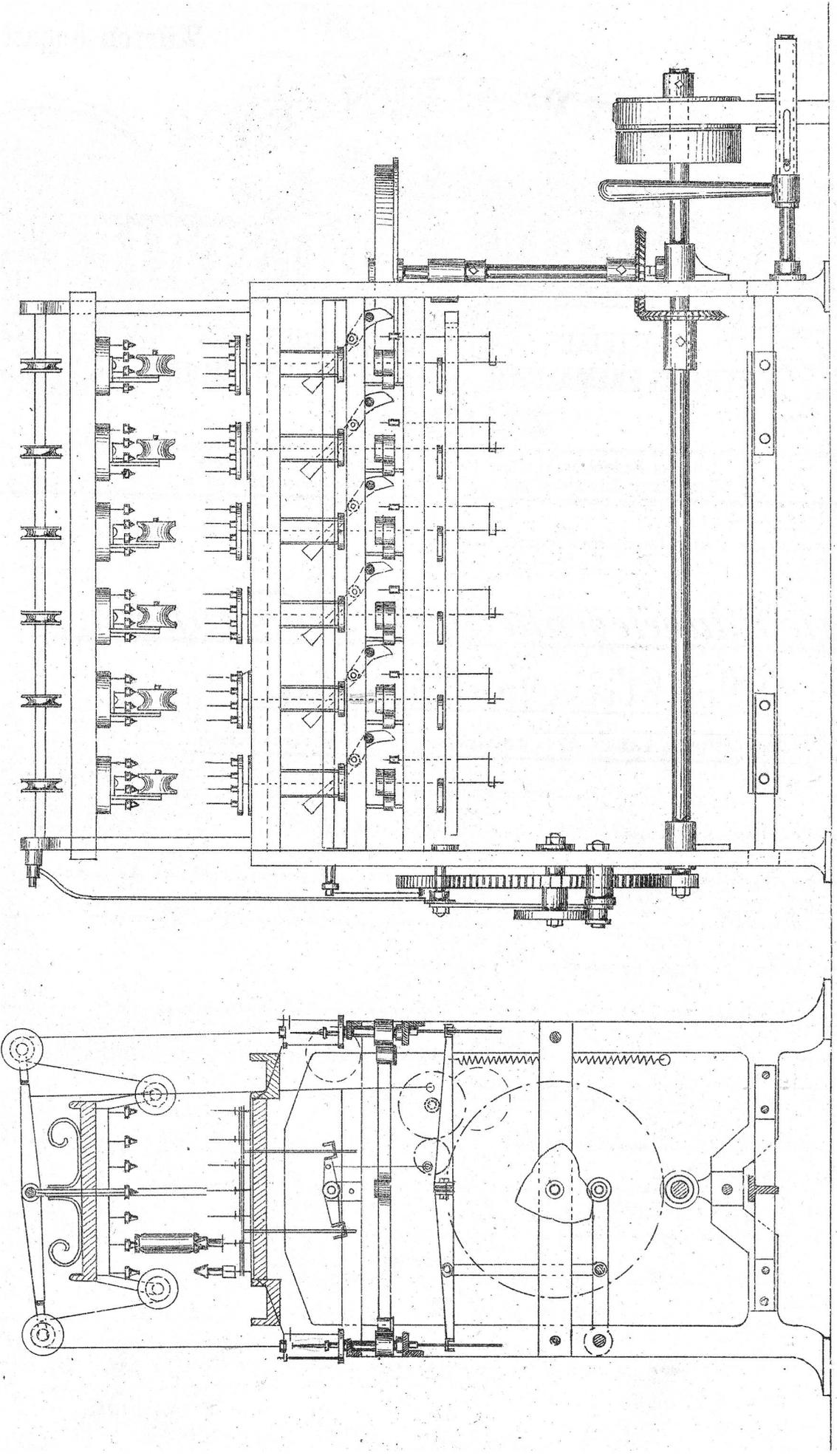
Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

Patentangelegenheiten & Neuerungen.

Doublir-Spulmaschine von K. Graf, Mechaniker in Erlenbach.

Diese Maschine, welche im Jahre 1890 in der Zürcher Eidgenossenschaft patentirt und seit dieser Zeit auf bedeutendem Absatzstande sich befindet, hat sich mit Recht in Zu- und Auslande eine grosse Anerkennung erworben. Dieselbe hat folgende Vorzüge:

1. Die Spindelsteuerung. Bei der gewöhnlichen Spindelmaschine muß entweder die Spindel mit dem Füßchen oder der Substanten mit dem Fußboden die Gefäßstellung verändern. Bei der Graf'schen Spindelmaschine kann jedoch durch die Spindelsteuerung die Spindel mit dem Füßchen zu steuern, und das Füßchen selbst in der Höhe ihrer Lage zu verstellen. In diesem Punkte ist die Spindel so konstruirt, daß im Gegensatz zu anderen Maschinen nicht die Spindel, sondern die Substanten, nämlich der Substanten und der Fußboden, ihre Höhe verändern, sondern die Spindel mit dem Füßchen. Letztere



viert beim Beginn eines Zyklus in die Höhe gehoben und parallel mit dem Querschnitt des Zylinders gegen die Lager sein.

2. Der Riemtrieb. Der Antrieb des Zylinders wird durch einen Riemen bewirkt, der unmittelbar an der Maschine angebracht ist und die Arbeit in keiner Weise behindert.

3. Aufsteckung der Spulen. Die Zylinder haben auf Messingzügen, die in Planschlagform laufen, festes Permet, ob festes oder leicht, festes keine Reibung und die Zylinder keine Spannung auszuüben, so daß auf dieser Maschine die feinsten und feinsten Zylinder ohne zu reißen oder zu zerbrechen gespleißt werden kann.

4. Spulendämmung. Dieselbe ist so eingerichtet, daß man keine Gefahr kennt, sondern die 2, 3 oder 4 zu einem Zylinder gehörenden Zylinder können jede für sich durch eine Zylinderrolle und dann zusammen von einem einzigen Punkt aus und in Folge dessen auf alle gleich gedämmt werden.

5. Kein Abstelldraht, sondern durch die Zylinder in einem Winkel vorbeigeführt und abgeleitet.

6. Differentialbewegung. Dieselbe hat die durch die konische Form der Zylinder bewirkte ungleichmäßige Fadenentwicklung von den Zylinder auszugleichen und das Abreißen der Fäden zu vermeiden.

7. Große und kleine Spülchen. Die Grafsche Maschine kann fest laufen auf alle Größen, indem man auf verschiedenen Stellen der Zylinder eingestallt werden, indem die gläsernen Fadenhalter am Fadenleiter abwärts mehr oder abwärts aufgestellt sind.

8. Die Maschine ist doppelreihig, und erfordert sehr wenig Platz.

9. Die Handhabung der Maschine ist nicht schwierig. Zu beachten ist, daß beim Zugsatz einer Zylinder der Fadenriemen durch den Anlaufgang ganz fest mit dem Zylinderriemen in Verbindung gebracht wird. Die Zylinderrolle hat eine kleine Leiste auf die Zylinder auszuüben. Letztere muß vor dem Zylinderrollen fest aufwärts gehoben werden, indem der Zylinder- und Fadenleiter-Rahmen miteinander übereinstimmen müssen.